

Komponist dirigiert Big Band

Jan-Peter Klöpfel fungiert bei Studioaufnahmen als Dirigent und Solist – CD erscheint Anfang Dezember

Burghausen/Markkleeberg.

Acht Stücke mit schon fast symphonischer Länge, eine schöne Mischung strukturierter, kompositorischer Elemente mit freien improvisatorischen Teilen. Die zweite CD der Burghäuser Big Band bietet spannende, vielschichtige Musik europäisch-kultureller Prägung. Alles Werke des Hamburger Komponisten Jan-Peter Klöpfel.

Zwei Tage lang war die Big Band in den FWL-Studios in Markkleeberg bei Leipzig und hat in stundenlanger Arbeit die neue CD mit acht Stücken aufgenommen. „Acht Stücke in zwei Tagen, das war für alle Beteiligten eine Ochsentour“, erklärt Wolfgang Pietsch, Leiter der Burghäuser Big Band. Die neue CD wird zur Jazz-Woche im März offiziell von der Big Band präsentiert, in den Handel kommt sie voraussichtlich bereits Anfang Dezember. Der neue Tonträger wird dann unter anderem bei der IG Jazz und der Altstadt-Agentur erhältlich sein. Für den Vertrieb ist das auf Jazz-Musik spezialisierte Platten-Label Double Moon Records aus Köln verantwortlich.

„Die FWL-Studios sind fantastisch. Sie wurden von zwei absoluten Musik-Enthusiasten mit unglaublichem Know-How aufgebaut“, erklärt Pietsch. Die



Die Aufnahmen im Tonstudio forderten von den Bläsern Wolfgang Pietsch (von links), Robert von Siemens, Rudi Zettl sowie Peter Gerlach und Werner Vitzthumecker volle Konzentration. – Foto: Pietsch

beiden Enthusiasten heißen Patrick Gertis und Kai Mäder. „Durch die Zusammenarbeit mit den beiden hat die Big Band viel für die zukünftige Arbeit gelernt. Es war eine sehr schöne Erfahrung, in den Studios aufnehmen zu dürfen“, sagt Pietsch. Auch Klöpfel ist von den beiden Ton-

technikern und den Studios begeistert. „Sie arbeiten sehr professionell und haben sich, wie alle, voll in die Produktion hineingekniet“, ist Klöpfel äußerst zufrieden.

Der Komponist war als Dirigent, bei zwei Stücken sogar als Gastsolist, bei allen Aufnahmen

mit von der Partie. „Als Dirigent konnte Klöpfel seinen eigenen Kompositionen den absoluten Feinschliff geben“, erläutert Pietsch. Dadurch waren die Aufnahmen auch für Klöpfel etwas ganz Besonderes. „In der heutigen Zeit ist es für jeden schreibenden Komponisten eine gro-

ße Ehre, wenn eine Big Band eine CD nur mit seinen Stücken aufnimmt“, erklärt Klöpfel.

Die Zusammenarbeit mit der Big Band und den Tontechnikern hat dem Komponisten sehr gut gefallen. „Die Big Band hat sehr gute Kondition bewiesen und über lange Zeit hochkonzentriert gespielt“, lobt Klöpfel. Er habe bei den Aufnahmen in den Studios viele neue Erkenntnisse und Inspirationen sammeln können. „Ich kann mir gut vorstellen, künftig wieder mit der Big Band zusammenzuarbeiten. Über gelegentliche Workshops würde ich mich beispielsweise sehr freuen“, erklärt Klöpfel.

Einen zeitnahen Termin für ein Wiedersehen gibt es laut Pietsch bisher jedoch nicht. „Aber wir werden Jan-Peter Klöpfel auf alle Fälle zur Präsentation der CD Mitte März einladen“, sagt Pietsch. Das wird den Komponisten freuen, denn Klöpfel arbeitet sehr gerne mit der Burghäuser Big Band zusammen. „Es ist immer eine sehr nette Atmosphäre, und ich fahre jedes Mal wieder gerne nach Burghausen“, sagt der Hamburger. – jpp